

SCHWEIGEMARSCH UND KUNDGEBUNG

AM 24.2. | 18 UHR
TREFFPUNKT STIFTSPLATZ

EIN JAHR ANGRIFFSKRIEG RUSSLANDS - WIR BLEIBEN SO- LIDARISCH MIT DER UKRAINE!

Es rufen auf:

Grüne Jugend gemeinsam mit den Jusos, den jungen Piraten, der Linksjugend und den jungen Liberalen (voraussichtlich). Die Jugendorganisationen werden dabei von Ihren Mutterparteien unterstützt.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN KERPEN

Kontakt:
mailto:annika.effertz@gruene-kerpen.de

Homepage:
https://gruene-kerpen.de

Redaktion:
Roger Peltzer,
Graf-Berghe-von-Trips-Ring 208
50169 Kerpen

INFO 7 | 2023

Alle Leser*innen sind herzlich eingeladen, dieses **INFO** weiter zu leiten, bzw. die Mailadresse von Interessierten Personen an **Annika Effertz** s.o. zu schicken.

EIN JAHR ÜBERFALL RUSSLAND AUF DIE UKRAINE - EINE PERSÖNLICHE ANMERKUNG

Roger Peltzer

1977 zu Beginn der Regierungszeit von Breschnew habe ich in Moskau einen dreimonatigen „Fortbildungskurs“ besucht. Aufgefallen ist mir damals, wie viele unserer Dozenten erklärte Stalingegner oder auch Anhänger der westlichen Marktwirtschaft waren. Zu tiefsten Sowjetzeiten gab es in Russland schon eine breite liberale, demokratisch eingestellte Mittelschicht. Nur 20 Jahre später verbrachte die Schwester unseres amerikanischen Austauschschülers 3 Monate bei der Familie eines russischen Marineoffiziers in St. Petersburg. Megan war in der Offiziersausbildung an der Naval Academy in Washington.

Wie haben sich die Zeiten geändert! Putin hat schon direkt nach seiner Machtübernahme angefangen, die Pressefreiheit einzuschränken und schließlich hunderte Tausende von liberal eingestellten Russen ins Ausland getrieben. Wie sehr Russland heute von einer Melange aus Stalinverehrnern, Sowjetnostalgikern, Rechtsradikalen und orthodoxen Hardlinern im Umfeld Putins regiert wird, kann man im dem genannten Buch von Golineh Atai, langjährige Korrespondentin des WDR in Moskau, nachlesen. Diese Clique stellt eine große Gefahr für die ganze Welt dar. Auch deshalb wünsche ich mir sehr, dass die Ukrainer durch ihren Widerstand gegen die Russen letztlich auch Putin stürzen. Nur so wird sich Russland wieder in das Land zurück verwandeln, das ich schätzen gelernt habe.



BAUTEILE FÜR PUTINS WAFFEN?

Von Silke Diettrich, Véronique Gantenberg, Frank Konopatzi und Julia Regis, WDR

Fast ein Jahr nach der russischen Invasion in die Ukraine wird Russland weiter mit Technologie aus westlichen Ländern versorgt. EU-Sanktionen werden dabei offenbar umgangen. Nach Monitor-Recherchen spielen Drittstaaten wie die Türkei dabei eine entscheidende Rolle.

Der Firmensitz ist unscheinbar. Mitten in einem Gewerbegebiet in Kerpen-Türnich ist die Firma Smart Impex beheimatet. Die Geschäfte, die von hier aus getätigt werden, sind allerdings brisant. Denn von hier aus wurde bis kurz vor Kriegsbeginn Technologie nach Moskau verkauft, die offenbar auch für die russische Armee von großer Bedeutung ist: elektronische Bauteile, die zum Beispiel für Computer geeignet sind, aber offenbar auch für Waffen, die im Ukraine-Krieg zum Einsatz kommen.

Den Verkauf dieser Bauteile belegen Zolldaten, die Monitor vorliegen. Auffällig dabei: Die russische Empfängerfirma wurde von Jaroslaw Z. mitgegründet, der zugleich Geschäftspartner des deutschen Unternehmens ist. Kurz vor Beginn des russischen Angriffskriegs in der Ukraine wurde der direkte Verkauf nach Russland zwar gestoppt. Doch jetzt zeigen Monitor-Recherchen, wie der Verkauf dieser elektronischen Bauteile über die Türkei offenbar auch während des Krieges weiter betrieben wird.

Sie sind das Herzstück russischer Waffen

Solche elektronischen Bauteile spielen nach Ansicht von Experten eine entscheidende Rolle im Krieg. Sie befinden sich auch in Raketen, die in der Ukraine Wohnhäuser zerstören, Schulen und Krankenhäuser dem Erdboden gleichmachen. „Sie sind das Herzstück russischer Waffen“, sagt James Byrne vom britischen Think Tank RUSI, der auf Verteidigung und Sicherheit spezialisiert ist. Mitarbeiter von RUSI fanden vor Ort in der Ukraine in den Trümmern immer wieder westliche Bauteile.

Auch die aus Kerpen gelieferten Bauteile könnten so eingesetzt worden sein. Die Firma stellte jedoch nach Beginn des Krieges ihre Verkäufe nach Moskau ein. Nach dem 24. Februar 2022 fehlen in den Zolldaten der an das russische Unternehmen Fast Impex gelieferten Waren Verkäufe aus Deutschland. Statt der deutschen Smart Impex taucht in den Import-Listen auf einmal eine türkische Firma auf, wenige Wochen nach Kriegsbeginn in Istanbul gegründet, die AZU International. Mitbegründer: Göktürk A., der zugleich Geschäftsführer und Gesellschafter des ehemaligen deutschen Lieferanten Smart Impex ist. Für mehr als 20 Millionen US-Dollar verkaufte das türkische Unternehmen im vergangenen Jahr genau solche Komponenten nach Moskau, die zuvor aus Deutschland bezogen worden waren.

STAND WINDENERGIE UND SOLARANLAGEN KERPEN

Interview mit Yvonne Zimmermann, Mitglied des Rates der Stadt Kerpen und u.a. des Planungs- und Umweltausschusses

Frage: Kerpen hinkt bei der Installation von Windkraftanlagen im Vergleich zu Nachbargemeinden hinterher. Die Grünen haben aber im Stadtrat und in den Ausschüssen viel Druck gemacht. Was ist der Stand der Planung und Umsetzung?

Antwort: Das Verfahren ist auf 74 Flächenplanungsänderungen mit den drei geplanten Konzentrationsräumen 2 (Buir Ost), 4 (im Gewerbegebiet Türnich) und 5 (Berrenrather Börde) wird fortgeführt. Die Zone 4 soll nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises größtmöglich erweitert werden. Die lang ausstehenden 5 Windkraftanlagen im Konzentrationsraum 2 stehen vor der Genehmigung.

Frage: Sind noch weitere Hindernisse zu erwarten?

Antwort: Insgesamt dauert Alles aufgrund der notwendigen Gutachten, Planstellungen verschiedener Ebenen noch viel zu lange, jedoch werden die neuen Beschleunigungsgesetze vom Bund und Land jetzt sicher auch mehr „Zug“ auf unserer kommunalen Ebene mit sich bringen. Positiv ist zu erwähnen, dass wir bis jetzt in Kerpen wohl keine Klagen gegen die geplanten Windkraftanlagen zu erwarten haben.

Frage: Wie sieht der Stand in Kerpen bei Photovoltaikanlagen aus?

Antwort: Zusätzlich zur vorhandenen PV-Anlage der Stadt-

werke an der A4 in Buir gibt es inzwischen einige weitere Anträge zur Erstellung von Freiflächen PV auf landwirtschaftlichen Flächen. Eine durchläuft gerade das Genehmigungsverfahren. Die Verwaltung erstellt ein Konzept gemäß der neuen Vorgaben von Bund und Land, vergleichbar mit dem der Windkraftvorrangzonen, damit nicht alle guten Böden aus der landwirtschaftlichen Nutzung genommen werden. Die Kolpingstadt Kerpen hat sich selbst verpflichtet, bei allen künftigen kommunalen Neubauten und im Zuge jeglicher Dachsanierungen sofern technisch möglich eine Photovoltaik- und ggf. solarthermische Anlage zu installieren und zu betreiben. Bei privaten Neubauten wird eine Festsetzung von PV und Begrünung über die Bauleitplanung grundsätzlich geprüft und angewandt.



Yvonne Zimmermann

HAUSHALTSLAGE STADT KERPEN - TEIL 2

Roger Peltzer

Jetzt liegt der Entwurf des Doppelhaushaltes 2023/24 vor. Der Kämmerer plant für 2023 einen Verlust von 3 Mio. Euro und für 2024 von 12,4 Mio. Euro. Diese Verluste können ohne Probleme der Ausgleichsrücklage entnommen werden. Spannend ist aber zu sehen, dass der Kämmerer in früheren Planungen für 2023 noch ein Plandefizit von 10,7 Mio. Euro vorgesehen hatte. Auch hier kann man sehen, dass in den letzten 5 Jahren die tatsächlichen Ergebnisse immer viel besser ausfallen als zunächst vom Kämmerer geplant. Das wird auch in Zukunft so sein.

Spannend sind deshalb die dem HH-Entwurf zu Grund liegenden Annahmen: Grundsätzlich (aber nicht in jedem Einzelfall, wie unten zu sehen) basiert der Kämmerer seine Annahmen über die Erträge auf der Steuerschätzung des Bundes vom Oktober 2022 und auf Schätzungen der Landesregierung.

Bund und Land gehen davon aus, dass sich die Gewerbesteuer in Kerpen in 2023 um 6,9% erhöhen werden. Nicht so der Kämmerer Kerpen: Da die Gewerbesteuererlöse schwanken, basiert seine Gewerbesteuererlösschätzung für 2023 auf dem Mittel der Gewerbesteuererlöse der letzten 5 Jahre inklusive eines Risikoabschlages. So kommt er auf eine Einnahmeprognose von 46 Mio. Euro für 2023. Dieser Durchschnitt wird aber maßgeblich durch das sehr schlechte

Ausnahmejahr 2018 beeinflusst. Würde man nur den Durchschnitt der letzten 4 Jahre zu Grunde legen würde, käme man auf 52 Mio. Euro. Und tatsächlich betragen die Gewerbesteuererlöse in 2022 bereits 57 Mio. Euro. Rechnet man mit der von Bund angenommenen Steigerung von 6,9 % würden sich demnach für Kerpen in 2023 Gewerbesteuererlöse von 61 Mio. Euro ergeben, also 15 Mio. mehr als vom Kämmerer angenommen. Legt man aus Vorsichtsgründen den Durchschnitt der letzten 4 Jahre zugrunde inklusive des schlechten 1. Coronajahres ergeben sich immer noch 52 Mio. Euro, d.h. 6 Mio. Euro mehr als vom Kämmerer im HH-Entwurf angesetzt. Kerpen hätte dann im HH für 2023 ein Plus von 3 Mio. Euro statt eine Minus von 3 Mio. Euro stehen. Das Ganze ist nun nicht einfach eine Zahlenspielerlei, sondern für die BürgerInnen der Stadt Kerpen sehr wichtig. Immerhin plant der Kämmerer in seinem HH-Entwurf eine weitere Erhöhung der Grundsteuer. Dafür gibt es – siehe oben – überhaupt keinen Grund. Außerdem weisen der Bürgermeister und der CDU-Fraktionsvorsitzende immer wieder auch relativ bescheidene Anträge der Grünen in Bezug auf Klimaschutzmaßnahmen mit dem Argument der schwierigen Haushaltslage zurück. Davon sollte sich die grüne Ratsfraktion nicht beeindrucken lassen.

ERHALT DER NATUR ODER FLÄCHEN FÜR NEUE WOHN- UND GWERBEBEGEBIETE

ERHALT DER NATUR ODER NEUE INDUSTRIE- UND WOHNBEGEBIETE

Teilnehmer:
PROF. REICHER
Wolfgang Reicher und Udo
MARION KÖHE
Geflügelzüchterin, Tierärztin und Stadträtin
MARTIN SAGEL
Immobilienmakler Kerpen
u.a.

Diskussionsleitung:
ANNIKA EFFERTZ
Kerpen, Stadt Kerpen

PODIUMSDISKUSSION
AM 25.1.23 UM 19:30 UHR
IM RATHAUS DER
STADT KERPEN (RATSSAAL)

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Annika Effertz

40 Bürger*innen nahmen an einer spannenden Diskussion der Kerpener GRÜNEN am 25.01. im Rathaus zum Thema des gewaltigen Flächenverbrauchs für neue Gewerbe- und Siedlungsgebiete und wie man diesen verringern kann, teil. Zu Beginn wies Annika Effertz, Vorsitzende der Kerpener GRÜNEN und Diskussionsleiterin darauf hin, dass in Deutschland zurzeit täglich 58 ha oder 80 Fußballfelder für neue Siedlungs- und Verkehrsflächen verbaut würden. Der Deutsche Bundestag hat 2017 beschlossen, diesen Flächenverbrauch bis 2030 auf 30 ha täglich und bis 2050 auf 0 zurückzuführen.

Die Stadt Kerpen ignoriert diese Vorgaben vollkommen und beschleunigt zurzeit noch die Ausweisung neu zu bebauender Flächen. So verbaut Kerpen jedes Jahr 17 ha Fläche. Im Verbund mit Eisdorf würde ein neues Gewerbegebiet mit insgesamt 62 ha ausgewiesen, und die angepöbelte Transformationsfläche Kerpen Süd würde allein 100 ha umfassen.

Graf Godehard von und zu Hoensbroech machte deutlich, wie viele Böden höchster Qualität dadurch jährlich verloren gehen „Fruchtbarer Boden ist ein Kunstwerk und lässt sich nicht vermehren“ so der Graf, der Schloss Türnich und die umliegenden Agrarflächen in den letzten Jahrzehnten in Hinsicht auf Biodiversität und Flächenverlust bewirtschaftet hat. Aus seiner Sicht käme man dieser gewaltigen Bodenvernichtung nicht nur mit ein paar Planungsänderungen bei, es seien auch grundlegende Verhaltensänderungen im Konsum- und Wachstumstreben erforderlich.

Frau Prof. Dr. Christa Reicher, Architektin und Stadtplanerin an der RWTH Aachen, führte anhand der von ihr erstellten Leitlinie zum Thema Bodennutzung im Rahmen der Zukunftsgesamtstudie Rheinisches Revier aus, wie der Flächenbedarf in Zukunft verringert werden kann und wie geeignete Flächen identifiziert werden können. Ihre Stichworte waren die Nutzung alter, obsoleter Industriebrachen wie z.B. die bald still gelegten Kraftwerksstandorte von RWE, die innerörtliche Verdichtung von Wohnbebauung insbesondere in Lagen mit guter ÖPNV-Anbindung sowie die Mehrfachnutzung von Flächen. Auch sie meint „Wir brauchen neue Konzepte und müssen uns die Frage stellen: Wie wollen wir leben?“

Mit Blick auf die in Kerpen geführte Diskussion über den neuen Lidl in der Kerpener Innenstadtlage und die in diesem Zusammenhang erhobene Forderung der GRÜNEN im Kerpener Stadtrat nach einem mehrgeschossigen Bau mit Wohnungen, Tiefgarage und zeitgemäßer Mehrfachnutzung, sagt sie „die

Städte sollten bei Verhandlungen mit solchen Großinvestoren einen längeren Atem haben und sich nicht erpressen lassen“ „Klare, zeitgemäße Richtlinien und Vorgaben für nachhaltige und qualitativ hochwertige Bebauung zahlt sich langfristig für die Städte aus“, so die renommierte Professorin.

Einen Kontrapunkt zu diesen Diskussionsbeiträgen setzt Martin Sagel, Immobilienmakler aus Kerpen. Er verwies darauf, dass Kerpen und der Rhein Erftkreis für Investoren aus ganz Europa eine hoch attraktive Lage darstelle und dass der Bedarf nach Gewerbeansiedlungen hoch sei. Dieser könne oft nicht durch die Nutzung alter vorhandener Flächen befriedigt werden. Auch sei Kerpen auf Gewerbesteuererlöse und neue Arbeitsplätze angewiesen. Martin Sagel räumte allerdings ein, dass seine diesbezüglichen Pläne nicht unbedingt mit den wachstumskritischen Ausführungen von Graf Godehard von und zu Hoensbroech vereinbar seien.

HILFE FÜR ERDBEBENOPFER IN SYRIEN UND TÜRKEI !



Die Kerpener Bürger, unter denen sich ja auch viele Personen mit türkischer und syrischer Abstammung befinden, sind von den schrecklichen Bildern der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und in Syrien sehr betroffen.

Unsere Anteilnahme gilt insbesondere auch unseren vielen Mitbürgern, deren Verwandte und Bekannte in der Türkei und in Syrien Opfer dieses Bebens geworden sind.

Wer nicht über die Aktion „Deutschland hilft“ spenden möchte, kann auch direkt Hilfsorganisationen der bei uns in Kerpen und Bergheim lebenden türkischen Mitbürger unterstützen: Wir empfehlen Spenden an :

**GESELLSCHAFT FÜR
INTERKULTURELLE VERSTÄNDIGUNG GIVE EV.
KANTO BEI DER KSK KÖLN
IBAN: DE 370502990162280331**